



INCIDENTS frei nach Charms

„Alltägliche Vorfälle des Absurden“, Leipziger Volkszeitung, 2.6.2004 (Vorschau)

„Ein Autor mit Sprengkraft, sämtlich aus renommierten Schulen kommende Künstler, eine Schlagzeugerin fürs Audiodesign und die am berühmten Teatro Colón ausgebildete, opernerfahrene Choreografin, deren Stärke laut Neue Zürcher Zeitung ‚im Kreieren bizarrer und farbenprächtiger Szenen‘ liegt, dieser Mix lässt rundum Tanztheatergenuss erhoffen.“

„Frauen fallen aus Fenstern, ein Wundertäter weigert sich/ Tanztheaterstück Incidents der Compagnie Mafalda feiert Deutschlandpremiere“, Leipziger Volkzeitung, 5./6.6.2004

„Das Trommeln, Poltern und Donnern schwelt. Irgendwo blitzt es. Die Gewalt wächst, im Tanz wie in der Sprache. Triebe gehen durch. Verbal werden Ohren abgerissen, Bügeleisen zu Schlagwaffen. Literarische Miniaturen von Charms werden gesprochen, getanzt ... Choreografin Teresa Rotemberg findet starke Bilder. Man ahnt, dass der Wahnsinn uns kaum weniger betrifft als dazumal Charms. Die Tänzer sind hervorragend, egal ob sie sich im Solo selbst zu Boden prügeln oder zu Klavierklängen ... Ein angenehmer Zwischenfall also, dieses Gastspiel.“

„Tanzende Geburtstagsgäste - Compagnien aus Zürich und Osnabrück kamen zum Auftakt des Ballett-Festivals“

„Fasziniert von den surrealistischen Kurztexten des erst jüngst ins Deutsche übersetzten russischen Autors Daniil Charms konzipierte Teresa Rotemberg gemeinsam mit ihrem bravourös inszeniertem und stets körperlich wie mimisch präsentem TänzerInnen-Quintett ihre vierte abendfüllende Tanztheater-Produktion ... Diesen persönlichen ‚Todestanz‘ in Terrorzeiten, in konzentrierte Textsegmente und surrealistische Wortspiele gebannt, bebilderte Rotembergs flexibel agierende Solisten körperlich ungemein expressiv, palaverten dann aber auch herrlich vielzünftig und multikulturell und wurden von den um Wassergeräusche kreisenden Klangcollagen (Tanja Müller) kongenial unterstützt. Mit Daniil Charms galt es einen aufregenden Autor zu entdecken, der in Teresa Rotemberg eine mutige und kreative Interpretin und Choreografin gefunden hat!“

„Schweizer Tanzstück INCIDENTS in der Brotfabrik“, GENERAL-ANZEIGER, 12./13.6.2004, Elisabeth Einecke-Klöve Korn

„Sie illustrieren dabei nicht die Texte, sondern spielen raffiniert mit ihrem Stimmungspotenzial, unterstützt von einer eigenwilligen Toncollage (Tanja Müller) aus Musikfragmenten und bedrohlich verfremdeten Naturgeräusche. Das ist absurd und oft makaber. Charms' Obsessionen werden lustvoll aufgenommen, aber von den ausgezeichneten Tänzern Tom Baert, Marco Barbera, Annemarie van Haren, Coralie Ladame und Jeroen Mosselman – auch konterkariert mit Momenten der Harmonie und Zärtlichkeit ... Rotemberg zeigt in ihrer 75minütigen tempo- und abwechslungsreichen Choreografie den Existenzhunger, aber immer auch ironisch das Komische, mit dem ihre Figuren trotzig ihr Leben gegen alle Zu- und Zwischenfälle – eben die ‚Incidents‘ – behaupten.“

„Von Charms in Bewegung gesetzt“, Tanz & Gymnastik, April 2004, Ursula Pallaton

„Im Bühnenbild von Andrea Mutz sind Jessica Billeter, Annemarie van Haren, Fabrice Loubatières, Tom Baert und Jeroen Mosselman pausenlos und intensiv in Aktion, reden, tanzen, turnen und

schlagen sich. Gekonnt machen sie den Alptraum unterhaltsam und amüsant, haben ihre stärksten Momente, wenn sie im Erstarren latente Bedrohung spürbar machen oder aus dem vorhersehbaren Ablauf ausbrechen und dem Zufall Raum geben."

„Zwischen Schrecken und Bewunderung", Zuger Zeitung, 22.11.2004, Flavia Rivola

„Mit begeistertem Feingefühl wurde die physische Kraft in den Texten Charms ausgelotet und souverän zu einer Choreografie